

**FWG-Piraten-Fraktion
im Kreistag Schwalm-Eder**

Fraktionsvorsitzender:

Achim Jäger
Stellbergsweg 49
34576 Homberg
Tel 0174 966 35 13
eMail: fraktion@fwg-schwalm-eder.de

Homberg, 22.05.2023

Haushaltsrede 2023

Am 24. Februar letzten Jahres griffen russische Truppen die Ukraine an. Dieser Angriffskrieg erschüttert seitdem die Welt politisch und wirtschaftlich und löst eine humanitäre Katastrophe unfassbarer Größe aus.

Neben finanzieller und militärischer Unterstützung haben wir Kriegsflüchtlinge aufgenommen. Die Hilfsbereitschaft der Bevölkerung mit Geld- und Sachspenden war und ist groß, das Engagement der Mitarbeiter unser Verwaltungen außerordentlich. Dafür gilt es Danke zu sagen!

Die uneigennützigte Hilfe ist nicht selbstverständlich, da jeder Einzelne die Krise durch gestiegene Energie- und Lebensmittelpreise spürt.

Aber: Themen wie Klimaschutz und Klimaerwärmung müssen wir aber trotzdem auf dem Schirm behalten – auf keinen Fall dürfen wir sie aus den Augen verlieren.

Mit dem Haushaltsplan 2023 liegt ein grundsolides Papier zur Abstimmung auf dem Tisch.

Im Ergebnishaushalt planen wir – wie schon im Vorjahr - zwar mit einem Fehlbetrag von 3,1 Millionen Euro, den wir aber aus den in den vergangenen Jahren gebildeten Rücklagen (von mehr als 100 Millionen) Euro ausgleichen werden. Der Finanzhaushalt ist bei einem Zahlungsmittelüberschuss von ca. 7,8 Millionen Euro ausgeglichen.

Für Investitionen sehen wir eine zurückhaltende Neuaufnahme von Krediten (ohne Hessischen Investitionsfonds) von rund 8,9 Millionen Euro vor.

Außergewöhnlich ist: Die Summe aus Kreis- und Schulumlage wurde auf 44,76% (Schulumlage um 1,5% auf 16,35%) gesenkt und ist unverändert niedrig – ein Spitzenwert in ganz Hessen, der die Städte und Gemeinden im Schwalm-Eder-Kreis deutlich entlastet.

Dem Team um Kämmerer und Fachbereichsleiter Fritsch möchten wir für die sehr gute und engagierte Arbeit danken. Dafür ein herzliches Dankeschön von der FWG/Piraten-Fraktion, dass ausdrücklich auch für Landrat Becker und den Ersten Kreisbeigeordneter Kaufmann gilt.

Auch in diesem Jahr gibt es von mir zum Ergebnishaushalt keine umfangreichen Anmerkungen. Das vorliegende Zahlenwerk ist in sich logisch und berücksichtigt die staatlichen Steuerschätzungen und Planungserlasse. Im Bereich der Personalkosten sind mit insgesamt 64,7 Millionen Euro auch die deutlichen Tarifsteigerungen 2023 von 5 Millionen Euro abgebildet.

Der Haushalt ist nur die Planung. Auch in diesem Jahr gilt: Keiner weiß, was der Krieg in der Ukraine, eine mögliche neue Covid-19-Pandemie, der Klimawandel und eine Energieverknappung und Verteuerung noch bringen werden; keiner weiß wie sich die kommunalen Einnahmen sprich Zuweisungen zukünftig verändern werden, keiner weiß wie sich die Preise und Löhne entwickeln werden.

Trotz aller Kostensteigerungen im Sozialbereich, den erheblich gestiegenem Personal- und Versorgungsaufwand, einer deutlich gestiegenen LWV-Umlage und einer ebenfalls erhöhten Krankenhausumlage musste die Kreisumlage nicht erhöht und konnte die Schulumlage gesenkt werden! Das ist das **Ergebnis einer guten, soliden und zukunftsweisenden Haushaltspolitik der Kreis- Koalition von SPD, FWG/Piraten und FDP.**

Wie in den Vorjahren erhalten unsere Städte und Gemeinden zusätzliche Förderungen vom Landkreis:

- + durch den 2017 eingerichteten Kreisausgleichstock, der auch 2023 mit 1,4 Mio. € aufgefüllt wird
- + für den Rad- und Wanderwegebau der Kommunen werden 400.000 € zur Verfügung gestellt
- + zur Stärkung der historisch gewachsenen Ortskerne stehen 500.000 € auf Abruf bereit.

Durch den Kreisausgleichstock können den Kreiskommunen Zuschüsse für Investitionen zum Beispiel im Bereich der Feuerwehren, für die Anschaffung von (Not-)Stromerzeugern und auch für die Umgestaltung und Sanierung von Ortsmitten gewährt werden.

Im Bereich des Rad- und Wanderwegebbaus wird koordiniert durch die Rad- und Wanderwegebeauftragte an Lückenschlüssen oder kleineren Wegeprojekten gearbeitet. Hier möchte ich beispielhaft die Beseitigung einer Gefahrenstelle bei der Radwegeverbindung zwischen Homberg und Mühlhausen im Bereich der Unterführung der Bundesstraße und die Befestigung (Asphaltierung) des Radweges zwischen Borken-Singlis und der Schwalmbrücke in Richtung Wabern-Uttershausen als zwei von zahlreichen positiven Projekten nennen. Gespannt warten wir auf ein kreisweites Radverkehrskonzept, dass demnächst vorgelegt werden soll.

Unsere dritte Förderkulisse dient der Stärkung und dem Erhalt der historisch gewachsenen Dorfkerne. Dieses Förderprogramm wird von unseren Bürgern rege in Anspruch genommen. Dieses Fördergeld ist mehr als gut investiert.

Gerade diese Förderkulisse gilt es zukünftig noch zu erweitern. So wäre auch die Förderung eines Zwischenerwerbs von maroden Gebäuden denkbar.

Eingehen möchte ich an dieser Stelle auf den Änderungsantrag der CDU-Fraktion.

Gelder für defizitäre kommunale Hallenbäder zur Verfügung zu stellen, ist absolut zu begrüßen. Für den Schwimmunterricht und die Ausbildung von Rettungsschwimmern waren diese „kleinen“ Bäder enorm wichtig, da drei unserer vier großen Hallenbäder schon seit einiger Zeit außer Betrieb sind.

Eine Beteiligung des Kreises in Form einer einmaligen Zahlung von je 20.000 Euro für die Hallenbadkommunen Niedenstein, Frielendorf, Homberg, Neukirchen und Spangenberg ist zu begrüßen (*Anmerkung: Das Hallenbad Bad Zwesten wird nicht berücksichtigt, da es seit längerer Zeit geschlossen ist*). Damit werden längere Öffnungszeiten, höhere Energie- und Personalkosten und viel Engagement zumindest ein wenig honoriert. Dem Änderungsantrag ist unbedingt zuzustimmen.

Nur zur Information: Für Sanierungsarbeiten und Unterhaltungskosten der vier großen Hallenbäder (Gudensberg, Melsungen, Borken und Schwalmstadt) sind im Haushalt insgesamt 3,4 Millionen Euro vorgesehen.

Die Nachfrage nach den Reiseangeboten unseres Eigenbetriebes Jugend- und Freizeiteinrichtungen erfreut sich wieder einer deutlich gesteigerten Nachfrage.

Der Bedarf an finanziell erschwinglichen Familien- oder Seniorenreisen ist nach der Pandemie deutlich gestiegen.

Wir sind gut aufgestellt! Unser Dank für eine gute Arbeit geht an die Fachbereichs- und Betriebsleitung!

Anfangs sagte ich, dass wir die Klimaschutzziele und die Erderwärmung nicht aus dem Auge verlieren dürfen.

Das in Paris vereinbarte Ziel, die Erderwärmung auf 1,5 Grad zu begrenzen, wird in den nächsten fünf Jahren überschritten warnt die WMO.

Die globale Durchschnittstemperatur wird sehr wahrscheinlich in einem der nächsten fünf Jahre erstmals mehr als 1,5 Grad über das vorindustrielle Niveau klettern.

Das sollte bei unserer heutigen Haushaltsdebatte nicht nur eine Randnotiz sein.

Vielmehr sollten wir uns fragen, was der Schwalm-Eder-Kreis bereits für den Klimaschutz tut und welche Anstrengungen und Aufgaben auf uns zukommen müssen.

Eine Vielzahl von Maßnahmen, die in den letzten Jahren umgesetzt wurden, haben dazu beigetragen, dass der SEK seinen Energieverbrauch deutlich senken konnte und haben zu einer Bewusstseinsänderung der Bürger beigetragen. Zu nennen sind:

- a) Die energetische Sanierung von 2/3 der kreiseigenen Gebäude. Weitere Maßnahmen befinden sich in Ausführung und Planung.
- b) Die Umstellung von Heizungsanlagen auf erneuerbare Energien, Wärmepumpen, Pellet- und Hackschnitzelheizungen. Aktuell gewinnen wir daraus 40 % der benötigten Energie.
- c) In Sporthallen und anderen Räumen wurde die Beleuchtungen auf LED umgestellt.
- d) Auf 27.000 m² Dachfläche sind 3.420 kWp Photovoltaikanlagen in Betrieb.
- e) Seit mehreren Jahren hat der Kreis Förderprogramme aufgelegt: Energiesparsame Haushaltsgeräte, die Anpflanzung von Obst- und Walnussbäumen, die Errichtung von PV-Balkon-Anlagen und der Einbau von Wandladestationen werden gefördert.
- f) Der Landkreis hat sechs Elektro-Ladesäule geschaffen und an öffentlichen Plätzen bereitgestellt.
- g) Der Schwalm-Eder-Kreis bietet eine Energie-Beratung für seine Bürger an.
- h) An den Schulen wird Bewusstseinsbildung durch ein pädagogisches Prämienmodell betrieben. Kreisweite Umwelttage und Wettbewerbe werden veranstaltet.

Dadurch konnten in den letzten 25 Jahren bereits über 12.000 Tonnen CO₂-Emissionen verhindert werden! Nach dem Willen der FWG/Piraten-Fraktion gilt es aktuell zu überprüfen, ob geeignete Flächen für zusätzliche PV-Anlagen vorhanden sind. Auf den Liegenschaften des Schwalm-Eder-Kreises wurden in der Vergangenheit im Rahmen von Gestattungsverträgen auf einer Dachfläche von ca. 25.000 qm ca. 3.200 kWp PV-Anlagen installiert. Nach Ablauf der Verträge sollte jetzt die Standortübernahme durch den Kreis erfolgen!

Positiv bewertet die FWG/Piraten-Fraktion, dass zuletzt eine kreiseigene Anlage auf der neu errichteten Atemschutzübungsstrecke installiert wurde.

Weitere Anlagen, z. B. auf der Kleeblattschule in Obergrenzebach und dem Verwaltungsneubau in Homberg sind beauftragt bzw. kurz vor der Ausschreibung.

Es gilt aber weitere Standorte zu finden und den Anteil der erneuerbaren Energie zu steigern – allerdings auf Dächern und nicht auf landwirtschaftlich genutzten Flächen.

Nach Ansicht der FWG/Piraten-Fraktion ist der Schwalm-Eder-Kreis auf dem richtigen Weg! Es gilt sich aber jetzt nicht auf dem Erreichten auszuruhen!

Zukünftig notwendige Investitionen wird die FWG/Piraten-Fraktion positiv begleiten, um unser gemeinsames Klimaziel zu erreichen.

Die FWG/Piraten-Kreistagsfraktion stimmt der Haushaltssatzung 2023, dem Investitionsprogramm 2023, dem Beteiligungsbericht 2023 und dem Wirtschaftsplan 2023 für den Eigenbetrieb Jugend- und Freizeiteinrichtungen zu.

gez. Achim Jäger,

Fraktionsvorsitzender FWG/Piraten Kreistagsfraktion Schwalm-Eder